

Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung "Für das Alter" im Jahre 1929 = Activité des comités cantonaux de la Fondation "Pour la vieillesse", en 1929

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **8 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

corrente calda e fredda, con radiatori di riscaldamento, in tutti i piani; bagni; un'ampia cucina a pianterreno e una ad ogni piano, elettrica, servita da saliscendi perfetti; lavanderia, essicatoi; locali di direzione, di ricevimento; sale di visita o d'operazioni urgenti; locali d'isolamento; perfino due appartamentoini disimpegnati appieno. Una graziosa e devota Cappella venne aperta all'estremità del primo piano: asilo sereno di raccoglimento e preghiera.

Ai lavori presiedette con amore e infaticabile cura l'egregio ing. Carlo Maggetti, filantropico cooperatore all'azione impareggiabile del Prevosto.

Nulla venne trascurato a dare alla nuova Casa tutta la comodità e il confort che si possono desiderare, nel genere. Perchè il Ricovero deve essere la „Casa dei vecchi“ ossia la più grande famiglia del paese e della regione, dove memorie e sacrifici intessono nella pace la corona del riposo e del sollievo, in un placido e consolato tramonto, in un'aureola di rispetto e d'amore.

Naturalmente, l'opera arditissima, costò molti sacrifici ed ha bisogno del sussidio, dell'appoggio di tutti che hanno un culto per ciò che è bene, per ciò che è urgente progresso verace. Canonico Eugenio Bernasconi, Locarno.

Tätigkeit der Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1929.

Die im Frühjahr von der Bundesversammlung beschlossene und im Herbst — kurz vor Beginn der Sammlung in den meisten Kantonen — erstmals ausgerichtete *Bundessubvention* bildete die große Unbekannte. Welche Rückwirkungen auf die Sammlungs- und Unterstützungstätigkeit der kantonalen Komitees würde sie auslösen? Es mußte mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Sammlungsergebnisse zahlreicher Kantone, vielleicht sogar das schweizerische Gesamtergebnis, einen

Tab. 1.

Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung
1918—1929.

Tableau des collectes annuelles de la Fondation 1918—1929.

1918	Fr.	246,754.96	1924	Fr.	622,940.74
1919	„	561,417.84	1925	„	704,151.82
1920	„	420,079.46	1926	„	757,545.82
1921	„	472,015.38	1927	„	790,076.29
1922	„	565,419.02	1928	„	848,156.12
1923	„	617,775.29	1929	„	887,544.85
1918—1923	Fr.	2,883,461.95	1924—1929	Fr.	4,610,415.64
Die 12 ersten Sammlungen 1918—1929 zusammen					
Fr. 7,493,877.59.					

empfindlichen Rückschlag erleiden würden, da die Gebefreudigkeit und da und dort auch die Sammlungsenergie im Vertrauen auf die Bundeshilfe erlahmen würde. Der erwartete Rückschlag ist denn auch eingetreten, wenn auch nicht in dem befürchteten Maße. Den hervorragenden Anstrengungen einiger Kantonal-Komitees ist es gelungen, das schweizerische Totalergebnis ansehnlich zu verbessern.

Diesen schönen Erfolg verdanken wir den Mitgliedern der Kantonal-Komitees, den Bezirks- und Gemeindevertretern und den wackern Sammlern und Sammlerinnen, welche keine Mühe und keinen Gang gescheut haben, um für die notleidenden alten Leute Herz und Hand der mildtätigen Bevölkerung zu öffnen. Wir sprechen aber auch unserem ganzen Volke den wärmsten Dank aus für seine verständnisvolle und tatkräftige Förderung unserer Bestrebungen. Wir spüren in unserer Arbeit und in zahllosen Zeichen des Gedenkens, wie die Sorge um die ungesicherte Gegenwart und Zukunft so vieler betagter Glieder unserer Volksgemeinschaft einer wachsenden Schar treuer Freunde unserer Stiftung am Herzen liegt. So hoffen wir zuversichtlich, daß mit der von Jahr zu Jahr gewaltig steigenden Fürsorgelast auch die freiwilligen Spenden Schritt halten werden und der in verschiedenen Kantonen zu Tage getretene Rückschlag bloß vorübergehend sei.

S a m m l u n g. Das Gesamtergebnis der kantonalen Sammlungen ist von Fr. 848,156.12 auf Fr. 887,544.85 oder um rund Fr. 39,400 gestiegen gegenüber Fr. 56,800 im Vorjahre. Die

Übersicht über die jährlichen Sammlungen der Stiftung seit ihrer Gründung (Tab. 1) zeigt, daß in den 12 Jahren 1918—1929 zusammen Fr. 7,493,877.59 (nach Abzug der Sammlungskosten)

Tab. 2.
Sammlungsergebnisse — Résultats des collectes.

	1929		1928
	par tête Cts.	abs. Fr.	Fr.
Aargau	27,0	65,023.65	65,845.52
Appenzell A.-Rh.	40,4	22,359.50	22,245.34
Appenzell I.-Rh.	15,0	2,194.55	2,104.20
Baselland	12,3	10,154.28	10,246.89
Baselstadt	49,9	70,353.04	60,480.35
Bern	13,7	84,175.85	67,218.80
Berne-Jura-Nord	10,8	6,726.95	7,312.70
Fribourg	8,4	11,983.22	12,708.40
Genève	6,8	11,651.85	15,593.65
Glarus	47,4	16,025.70	16,090.—
Graubünden	20,0	23,993.80	21,791.35
Luzern	13,8	24,486.60	21,422.25
Neuchâtel	16,8	22,089.84	24,805.52
Nidwalden	11,1	1,550.—	1,650.—
Obwalden	24,9	4,387.15	3,820.75
St. Gallen	33,5	99,175.50	97,028.85
Schaffhausen	32,2	16,232.95	20,959.80
Schwyz	15,9	9,504.85	8,853.45
Solothurn	17,8	23,292.65	22,845.75
Thurgau evang.	28,8	26,101.15	26,841.35
Thurgau kath.	14,3	6,353.65	6,889.70
Ticino	12,9	19,755.94	10,098.26
Uri	14,1	3,372.62	3,702.15
Valais	3,0	3,897.15	3,078.65
Vaud *	2,7	8,746.53	6,483.—
Zug	20,4	6,442.90	7,549.35
Zürich	53,4	287,512.98	280,491.09
Schweiz	22,8	887,544.85	848,156.12

* La collecte cantonale officielle pour les vieillards et les incurables existant depuis 1850 et rapportant chaque année environ frs. 90,000 entrave l'essor de la collecte de notre Comité cantonal vaudois.

von der Bevölkerung unseres Landes für ihre bedürftigen Greise und Greisinnen zusammengelegt worden sind, abgesehen von Legaten und Schenkungen außerhalb der Sammlung.

Während das Totalresultat befriedigt, lassen die einzelnen Sammlungsergebnisse (Tab. 2) aus den bereits erwähnten Grün-

Tab. 3.

Kantonale Staatsbeiträge an die Komitees der Stiftung.
Subventions cantonales accordées aux comités de la Fondation.

	1929 Fr.	1928 Fr.
Aargau	5,000.—	5,000.—
Appenzell A.-Rh.	5,100.—	20.—
Appenzell I.-Rh.	700.—	—, —
Basel-Land	5,000.—	—, —
Basel-Stadt hat staatliche Altersfürsorge.		
Bern	92,500.—	—, —
Berne-Jura-Nord	7,500.—	—, —
Fribourg	—, —	—, —
Genève	—, —	—, —
Glarus	5,521.46	—, —
Graubünden	15,000.—	15,000.—
Luzern	—, —	—, —
Neuchâtel	30,240.—	30,030.—
Nidwalden	—, —	—, —
Obwalden	500.—	500.—
St. Gallen	74,628.75	100,000.—
Schaffhausen	15,000.—	2,000.—
Schwyz	1,000.—	1,000.—
Solothurn	5,000.—	—, —
Thurgau evang.	5,424.—	5,424.—
Thurgau kath.	2,576.—	2,576.—
Ticino	5,000.—	—, —
Uri	500.—	—, —
Valais	5,000.—	—, —
Vaud	—, —	—, —
Zug	—, —	—, —
Zürich	50,000.—	50,000.—
Zusammen	331,190.21	211,550.—

den vielfach zu wünschen übrig. Bloß 14 Kantonalkomitees — darunter allerdings einige in ungewöhnlicher Weise — haben

ihr Resultat zu verbessern vermocht gegenüber 24 im Jahre 1928. Unsere letztes Jahr ausgesprochene Hoffnung, einem normaleren Verhältnis der kantonalen Sammlungsleistungen näher zu kommen und insbesondere den prozentualen Anteil der Zürcher Sammlung noch mehr zu verringern, ist nur zu einem kleinen Teile in Erfüllung gegangen. Immerhin möchten wir das aner kennenswerte Beispiel des Tessiner Kantonalkomitees, welches durch zielbewußtes Vorgehen sein Sammlungsergebnis beinahe verdoppelt hat, andern Komitees zur Nachahmung empfehlen.

Kantonale Subventionen. Unter dem frischen Impuls der Bundessubvention hat sich die Zahl der Kantone, welche ihr Kantonalkomitee mit einem jährlichen Staatsbeitrag unterstützen (Tab. 3), innert Jahresfrist verdoppelt. 18 Kantone und Halbkantone haben letztes Jahr Fr. 331,190.21 an die Stiftung geleistet. Der an der Abgeordnetenversammlung vom 13. November 1929 von Herrn Bundesrat Motta ausgesprochene Wunsch, es möchten alle Kantone sich dem Vorgehen des Bundes anschließen und das Altershilfswerk unserer Stiftung mit angemessenen Beiträgen unterstützen, ist auf dem besten Wege, in Erfüllung zu gehen.

Fürsorge. Wie nicht anders zu erwarten, hat sich das bereits 1928 verzeichnete rapide Wachstum der Zahl der Unterstützten und der Unterstützungssummen infolge der Bundessubvention und der kantonalen Beiträge fortgesetzt (Tab. 4). Die Zahl der unterstützten Greise und Greisinnen ist von 13,990 auf 15,951 oder um 1,961 gestiegen gegenüber 2,100 im Jahre vorher. Die Zunahme der Schützlinge der Stiftung wäre hinter dem Vorjahre nicht zurückgeblieben ohne die einschneidende Reorganisation, welche das Tessiner Kantonalkomitee nicht nur in seiner Sammlungs-, sondern auch in seiner Fürsorgetätigkeit durchgeführt hat. Dank dieser von uns begrüßten Neuregelung ist es gelungen, die Unterstütztenzahl im Tessin auf weniger als die Hälfte herabzusetzen und dadurch in ein angemesseneres Verhältnis zu den verfügbaren Mitteln zu bringen.

Der gesamte Aufwand für Einzelunterstützungen ist von Fr. 1,301,594.95 auf Fr. 1,576,915.59 angewachsen. In absehbarer Zeit werden die Kantonalkomitees zwei Millionen Franken jährlich benötigen, um ihren Verpflichtungen gegenüber den bedürftigen Alten einigermaßen zu genügen. Ungeachtet der Bundes-

subvention hat die durchschnittliche Jahresunterstützung noch nicht die 1926 letztmals innegehabte Höhe von Fr. 100 wieder erreicht. Immerhin ist der Tiefpunkt von Fr. 93, auf den sie 1928 gesunken war, überwunden: die durchschnittliche Jahresunterstützung betrug 1929 Fr. 98.86. Auch die Unterstützungssummen bewegen sich, abgesehen von zwei Ausnahmen, überall in aufsteigender Linie.

Beiträge an Altersasyle und für Alterspflege. Auch diese Aufwendungen haben sich von ihrem letztjährigen Rückschlag, wo sie von Fr. 118,172 auf Fr. 58,273 zurückgegangen waren, wieder etwas erholt und machen insgesamt Fr. 97,992.40 aus (Tab. 5). Die Zahl der Komitees, welche neben der Einzelunterstützung auch für diese Zwecke etwas erübrigen können, hat sich von 5 auf 8 erhöht.

Zusammen haben also die Kantonalkomitees der Stiftung „Für das Alter“ im Jahre 1929 Fr. 1,674,907.99 für Altersfürsorgezwecke verwendet, in den ersten 12 Jahren ihrer Tätigkeit 1918—1929 den ansehnlichen Betrag von Fr. 9,364,297.82 (Tab. 6).

Activité des Comités cantonaux de la Fondation „Pour la Vieillesse“, en 1929.

Les effets de la subvention fédérale votée par les Chambres au printemps dernier, et remise à la Fondation en automne, soit — pour la plupart des comités cantonaux — immédiatement avant les collectes, constituaient la grande inconnue. Quelle en serait la répercussion sur la collecte? Quelle influence aurait-elle sur les prestations d'assistance de nos divers comités? On pouvait craindre que le résultat des collectes d'un grand nombre de cantons reculerait dans une forte proportion; on se demandait même si le résultat global des collectes ne serait pas influencé par l'intervention fédérale, puisque celle-ci pouvait provoquer une diminution de la générosité de nos souscripteurs. Un recul s'est produit en effet, mais il a été moins important que d'aucuns le craignaient. Les efforts considérables de plusieurs comités cantonaux ont contribué à améliorer grandement le résultat final.

Nous devons ce beau succès aux membres des comités cantonaux, aux correspondants de districts et de communes, et à la

cohorte des vaillants collecteurs et collectrices qui n'ont pas craint de multiplier leurs démarches, leurs courses et leurs peines pour solliciter la générosité publique en faveur des

Tab. 4.

**Zahl der unterstützten Greise und Unterstützungssummen.
Nombre des vieillards assistés et total des sommes allouées.**

	1929	1928	1929	1928
	Nombre des assistés Zahl der Unterstützten		Sommes allouées Unterstützungssummen	
Aargau	787	605	57,845.—	43,416.85
Appenzell A.-Rh.	641	609	54,485.—	45,675.—
Appenzell I.-Rh.	104	68	4,289.—	1,380.—
Basel-Land	649	539	22,880.—	12,943.50
Basel-Stadt	435	374	80,940.—	70,900.—
Bern	1182	708	151,767.69	75,120.70
Bern-Jura-Nord	298	206	25,139.45	7,030.—
Fribourg	294	247	14,243.50	9,393.35
Genève	505	513	53,135.—	53,475.—
Glarus	348	280	27,680.—	20,525.—
Graubünden	531	438	49,476.—	28,584.—
Luzern	479	441	34,537.—	27,628.—
Neuchâtel	715	528	73,020.—	55,560.—
Nidwalden	58	40	2,585.50	1,445.50
Obwalden	73	49	5,345.—	2,220.—
St. Gallen	2455	2246	253,560.—	235,691.50
Schaffhausen	256	186	27,675.—	21,899.85
Schwyz	252	195	8,815.—	6,835.—
Solothurn	546	492	38,481.35	30,445.30
Thurgau evang.	556	440	51,350.—	37,739.25
Thurgau kath.	151	115	11,345.—	7,050.—
Ticino	423	976	15,245.—	9,900.—
Uri	97	59	5,291.—	2,686.—
Valais	650	25	20,000.—	2,500.—
Vaud	308	246	14,015.—	5,975.—
Zug	188	160	8,585.—	7,335.—
Zürich*	2970	3205	455,185.10	478,241.15
Schweiz	15951	13990	1,576,915.59	1,301,594.95

* Der Rückgang ist dem am 1. Januar 1929 in Kraft getretenen neuen Armengesetz zuzuschreiben, welches dem Komitee erlaubte, in der Mehrzahl der dauernden Armenfälle seine Unterstützung einzustellen.

vieillards dans le besoin. Nous leur en exprimons toute notre gratitude et nous adressons aussi de chaleureux remerciements à toute la population pour l'appui et la compréhension qu'elle accorde aux buts que nous cherchons à réaliser. La sympathie que nous rencontrons dans l'accomplissement de nos tâches est vraiment réconfortante, et l'intérêt croissant porté aux vieillards par des amis toujours plus nombreux de notre Fondation nous est infiniment précieux. Aussi sommes-nous pleins de confiance dans l'avenir, et pouvons-nous espérer que l'apport de dons volontaires marchera de pair avec l'augmentation constante des charges que notre institution s'impose. Nous caressons l'espoir que le recul constaté dans certains cantons, ne sera que passager.

Collectes. Le résultat global des collectes, qui avait été de Fr. 848,156.12 en 1928, atteint la somme de Fr. 887,544.85 l'an dernier, soit une augmentation de Fr. 39,400 en chiffres ronds (56,800 en 1928).

Une récapitulation générale du produit des collectes de notre Fondation depuis son origine (tab. 1), nous permet de constater que la population suisse a consacré — de 1918 à 1929 — la somme de Fr. 7,493,877.59 (déduction faite des frais de collecte) dans le but d'améliorer la situation de nos vieillards indigents, non compris les dons et legs reçus en dehors des collectes annuelles.

Tab. 5.

**Beiträge an Altersasyle und für Alterspflege.
Allocations à des Asiles de vieillards et pour séniculture.**

	1929 Fr.	1928 Fr.
Aargau	300.—	—,—
Appenzell I.-Rh.	28,970.05	11,281.60
Baselland	1,000.—	1,000.—
Bern	51,513.05	42,792.02
Neuchâtel	100.—	200.—
St. Gallen	5,000.—	—,—
Thurgau evang.	1,109.30	—,—
Vaud	10,000.—	—,—
Zürich	—,—	3,000.—
Schweiz	97,992.40	58,273.62

Tab. 6.

	Fürsorgetätigkeit	1918—1928	Assistance.
	Nombre des assistés Zahl der Unterstützten	Sommes allouées Unterstützungssumme	Allocations à des asiles Beiträge an Asyle
1918/20	2,434	246,782.54	78,500.—
1921	3,989	347,454.60	68,904.85
1922	4,825	462,721.80	50,876.84
1923	6,709	686,017.15	67,072.70
1924	7,931	825,752.70	36,719.03
1925	9,616	973,581.10	27,001.03
1926	10,970	1,098,812.07	104,876.80
1927	11,876	1,136,275.40	118,172.65
1928	13,990	1,301,594.95	58,273.62
1929	15,951	1,576,915.59	97,992.40
Fürsorgeausgaben der Kantonalkomitees während der 12 ersten Jahre 1918—1929		8,655,907.90	708,389.92
zusammen		9,364,297.82	

Si ce résultat total peut nous satisfaire, le produit de certaines collectes cantonales (tab. 2) laisse cependant sérieusement à désirer, sans doute pour les raisons invoquées plus haut. Quatorze comités seulement ont réalisé des progrès (très appréciables, il est vrai, pour quelques-uns d'entr'eux), tandis qu'en 1928 nous avons pu enregistrer une avance chez 24 de nos comités cantonaux.

L'espoir que nous avons exprimé l'année dernière, d'arriver à un équilibre plus normal entre le résultat des collectes — particulièrement en ce qui concerne la forte avance procen-tuelle du comité zurichois — ne s'est réalisé que dans une faible mesure. Nous voudrions cependant souligner le bel exemple donné par le comité cantonal tessinois qui a réussi à porter presque du simple au double, le produit de sa dernière collecte.

S u b v e n t i o n s c a n t o n a l e s. Sous l'impulsion provoquée par l'octroi d'une subvention fédérale, le nombre des gouvernements cantonaux qui font une allocation à leur comité cantonal, a doublé depuis une année (tab. 3). 18 cantons et demi cantons ont versé l'an dernier aux organes de notre Fondation une somme totale de Fr. 331,190.21. Ainsi le voeu exprimé à ce sujet par le conseiller fédéral Motta, lors de l'as-

semblée des délégués du 13 novembre 1929, est heureusement en voie de se réaliser.

A s s i s t a n c e. Comme il fallait s'y attendre, l'augmentation rapide du nombre des assistés et des sommes allouées (tab. 4), constatée déjà en 1928, s'est maintenue en suite de la subvention fédérale et des allocations des gouvernements cantonaux. Le nombre des vieux et des vieilles qui reçoivent des subsides annuels de notre Fondation, a passé de 13,990 à 15,591, soit une augmentation de 1,961 unités, alors qu'elle avait été de 2,100 l'an dernier. Si l'augmentation n'a pas été plus forte, c'est entre autres parce que le comité cantonal tessinois a totalement réorganisé sa façon de procéder, non seulement en ce qui regarde sa collecte, mais aussi en réduisant de plus de la moitié le nombre de ses assistés, qui reçoivent maintenant des allocations individuelles plus importantes, en rapport avec les moyens disponibles.

Les sommes employées pour l'assistance personnelle ont atteint au total Fr. 1,576,915.59 en comparaison de Fr. 1,301,594.95 en 1928. D'ici à peu de temps, les comités cantonaux auront besoin de deux millions de francs par année pour faire face à leurs obligations en faveur des vieillards indigents. Malgré la subvention fédérale, la somme moyenne qui a pu être attribuée à chaque bénéficiaire n'a pas de nouveau atteint Fr. 100, comme en 1926. Cette moyenne était descendue à Fr. 93 en 1928; elle a été de Fr. 98.86 en 1929. A deux exceptions, les sommes consacrées à l'assistance individuelle, sont partout en progression.

S u b v e n t i o n s à d e s a s i l e s d e v i e i l l a r d s e t e n f a v e u r d e l a s é n i c u l t u r e. Ici aussi nous constatons une amélioration. L'an dernier, ces attributions étaient tombées de Fr. 118,172 à Fr. 58,273; cette année elles atteignent la somme de Fr. 97,992.40 (tab. 5). Le nombre des comités cantonaux qui ont consacré des sommes à ces buts spéciaux a passé de 5 à 8.

Les comités cantonaux de la Fondation Pour la Vieillesse ont pu consacrer, en 1929, une somme totale de Fr. 1,674,907.99 pour améliorer le sort des vieillards. De 1918 à 1929, soit pendant les 12 premières années de l'existence de notre Fondation, ils ont dépensé dans ce but la belle somme de Fr. 9,364,297.82 (tab. 6).

**Adressen der Präsidenten, Sekretäre und Kassiere
der Kantonalkomitees.**

**Adresses des présidents, secrétaires et caissiers des Comités
cantonaux.**

A a r g a u.

Präsident: Gerichtspräsident Dr. E. Wildi, Brugg.

*Sekretärin: Fräulein Alice Heuberger, Brugg.

Kassier: Lehrer Fritz Leimgruber, Brittnau.

A p p e n z e l l A.-Rh.

*Präsident: a. Landammann J. J. Tobler, Herisau.

Sekretär: a. Armensekretär J. Schmid, Herisau.

Kassier: a. Oberrichter R. Hohl-Custer, Lutzenberg.

A p p e n z e l l I.-Rh.

Präsident: Landammann Dr. C. Rusch, Appenzell.

Sekretär: Lehrer K. Wild, Appenzell.

*Kassier: Richter Leo Linherr, Appenzell.

B a s e l - L a n d.

Präsident: Regierungsrat Jul. Frei, Binningen.

Sekretärin: Fräulein Marie Alioth, Arlesheim.

*Kassier: a. Spitalverwalter H. Glättli, Gasstraße, Liestal.

B a s e l - S t a d t.

Präsident: Oberst H. Lichtenhahn-Im Obersteg, Feierabend-
straße 11, Basel.

Sekretär: Pfarrer Frid. Heer, Müllheimerstraße 83, Basel.

*Altersfürsorgestelle: Fräulein A. Kappis, Münsterplatz 6, Basel.

Kassier: A. Meyer-Siegrist, Banquier, Pilgerstraße 15, Basel.

B e r n.

*Präsident: a. Pfarrer H. Waeber, Schanzenbergstraße 17, Bern.

Sekretär: Direktor Haldimann, Optingenstraße 6, Bern.

Kassier: H. Grieben, Sachwalter, Moserstraße 32, Bern.

B e r n e - J u r a - N o r d.

Président: E. Folletête, vicaire général, Porrentruy.

*Secrétaire: Dr. J. Choffat, anc. ministre, Porrentruy.

Caissière: Mademoiselle J. Maillat, institutrice, Porrentruy.

* Adresse, an welche Korrespondenzen in Fürsorgefällen zu richten sind.

* Personne à laquelle il faut s'adresser dans les questions d'assistance.

Fribourg.

Präsident: Directeur Léon Genoud, rue de Zähringen 102, Fribourg.

*Secrétaire et caissière: Mademoiselle A. M. Besson, Hotel des Corporations, Fribourg.

Genève.

*Präsident: Directeur John Jaques, Florissant, 62, Genève.

Secrétaire: Mademoiselle Blanche Hercod, Bd. Helvétique 6, Genève.

Caissier: L. Derriey, crêts de Florissant, Genève.

Glarus.

*Präsident: Fr. Jenny-Künzler, Glarus.

Sekretär: Josua Dürst, a. Lehrer, Reitbahnstraße, Glarus.

Kassier: Direktor A. Sulzer, Glarus.

Graubünden.

*Präsident: Pfarrer J. Roffler, Igis.

Sekretärin und Kassierin: Fräulein Elsi Roffler, Igis.

Luzern.

Präsident: Regierungsrat X. Schnieper, Emmen.

*Sekretärin: Fräulein Marie Grüter, Grünring 8, Luzern

Kassierin: Fräulein Annie Gebhardt, Hitzlisbergstr. 20, Luzern.

Neuchâtel.

*Präsident: Pasteur Marc Borel, La Chaux-de-Fonds.

Secrétaire: Pasteur G. Vivien, Corcelles s/Neuchâtel.

Caissier: Olivier Clottu, rue du Môle, 3, Neuchâtel.

Nidwalden.

*Präsident: Dr. J. Odermatt, Gerichtsschreiber, Buochs.

Kassierin: Frau Nationalrat Marie von Matt, Stans.

Obwalden.

*Präsident: Obering. J. W. Stockmann, Sarnen.

Sekretärin: Fräulein Therese Ettlín, Lehrerin, Kerns.

Kassier: Ing. Ar. Ming, Lungern.

St. Gallen.

*Präsident: a. Dekan O. Steger, St. Gallen.

Sekretär: Direktor V. Altherr, St. Gallen-Heiligkreuz.

Kassier: A. Stoffel-Wirth, Mörschwil.

Schaffhausen.

*Präsident: R. Kündig, Neuhausen.

Sekretär: Dr. W. Utzinger, Schaffhausen.

Kassierin: Frau I. Fischer, Villa Berg, Schaffhausen.

S c h w y z.

Präsident: Landammann Dr. J. Boesch, Ingenbohl.

*Sekretärin: Frau Regierungsrat Rud. Sidler, Schwyz.

Kassier: Hauptmann A. Gwerder, Schwyz.

S o l o t h u r n.

*Präsident: Dr. J. Kaelin, Staatsarchivar, Solothurn.

Sekretärin: Frau C. Schild-Howald, Grenchen.

Kassier: Prof. Dr. A. Kaufmann, Greiben 178, Solothurn.

T h u r g a u e v a n g .

Präsident: Pfarrer A. Etter, Felben.

*Sekretärin: Fräulein Elisabeth Munz, Frauenfeld.

Kassier: Dr. E. Altwegg-Gimmel, Staatsschreiber, Frauenfeld.

T h u r g a u k a t h.

*Präsident: Pfarrer J. Schlatter, Kreuzlingen.

Sekretärin: Fräulein Mina Hug, Frauenfeld.

Kassierin: Frau Meyerhans-Lüthi, Weinfelden.

T i c i n o.

Presidente: Avv. Dott. Gastone Bernasconi, Palazzo Gambrinus,
Lugano.

*Segretaria: Signora V. Savi-Casella, via Emilio Bossi, Lugano.

Cassiere: Avv. Dott. Marco Antonini, viale Carlo Cattaneo 1,
Lugano.

U r i.

*Präsident: Hch. Moser, Bahnhofvorstand, Erstfeld.

Sekretär: Pfarrhelfer J. M. Aschwanden, Erstfeld.

Kassier: Pfarrer J. Kälin, Attinghausen.

V a l a i s.

*Präsident: Domherr D. Imesch, Sitten.

Secrétaire: Henri de Preux, ing., Sion.

Caissier: Pierre de Riedmatten, banquier, Sion.

V a u d.

Président: Pasteur Henri Narbel, Vevey.

*Secrétaire: J. Pétermann, anc. instituteur, Chailly s/Lausanne.

Caissier: J. Schilliger, comptable, Av. Fraisse, 10, Lausanne.

Z u g.

*Präsident: Pfarrer F. Suter, Artherstraße 9, Zug.

Kassier: Roman Kaeppli, Grabenstraße 6, Zug.

Z ü r i c h.

*Präsident: Pfarrer J. R. Hauri, Kilchbergstraße 19, Zürich 2.

Kassier: a. Pfarrer Rob. Weiß, Susenbergstraße 175, Zürich 7.